

GEMEINDEPRÄSIDIUM



Liebe Neunkircherinnen,
liebe Neunkircher

Nach diesem verregneten und ungewohnt kühlen August zeichnen sich mit den ersten sonnigen Septembertagen bereits die ersten Vorboten des Herbstes ab. Die vergangenen Nächte waren ungewöhnlich kühl und noch nie, seit ich im Amt bin, wurde der Betrieb der Fernwärmeproduktion so früh aufgenommen.

Apropos Fernwärme: An der anstehenden Gemeindeversammlung steht dieses Thema zwar etwas im Schatten von GOSU, ist aber genauso ein Projekt für unsere Zukunft. Ein Projekt, das seinen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leistet und einen noch viel grösseren Beitrag zur regionalen Wertschöpfung durch die Nutzung unseres einheimischen Energieträgers und Erholungsgebietes «Wald». Dieser wird sich ja im Rahmen einer öffentlichen Waldbegehung allen Interessierten am nächsten Samstagvormittag, 11. September, gleich selber präsentieren.

GOSU, ein Projekt, das im Moment klar an erster Stelle steht. Es wird viel und ausführlich über diese Weichenstel-

lung im unteren Chläggi informiert und debattiert und auch bereits in den Zeitungen geschrieben. Ein vielleicht letzter Anlauf, die Kräfte aller drei heutigen Kreisschulgemeinden im unteren Chläggi im Bereich der schulischen Zusammenarbeit zu bündeln. Die Anforderungen des heutigen Schulsystems, die Ressourcensteuerung bei der Bildung und der Handlungsbedarf im Infrastrukturbereich in allen drei Gemeinden sind der Auslöser für diese vernünftige, zukunftsweisende und ausgewogene Lösung. «Gemeinsam sind wir stark» ist ein altes Sprichwort und es ist nirgends treffender als bei GOSU.

Am Anfang unserer Projektarbeit vor genau zwei Jahren haben wir uns über die Zielsetzung des ganzen Prozesses geeinigt. Ein wichtiges Ziel aus Sicht der betroffenen Gemeinden war, egal wohin der Prozess uns führt, dass alle Betroffenen letztlich von der vorgeschlagenen Lösung profitieren müssen.

Veränderungen, wie für die einen Gemeinden der etwas längere Schulweg mit seinem ganzen Potenzial des sozialen Austausches oder für Neunkirch das zur Verfügungstellen von zusätzlicher Schularealfläche verbunden mit mehr Schülern, mehr Lärm und Aktivitäten, sollten sich die Waage halten. Im Zentrum stehen immer unsere Schülerinnen und Schüler, denen wir optimale Bildungsmöglichkeiten in einer modernen Infrastruktur bieten wollen.

Und ein drittes Thema im Zug der Verfassungsanpassung als Folge von GOSU und der Einführung der Schulleitung mit Kompetenz auf Primarschulstufe, ist die

Ausdehnung der Urnenabstimmung bei Vorlagen der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und des Zonenplanes. Zugegeben, die Möglichkeit der Urnenabstimmung schränkt zu einem gewissen Grad die Kompetenz der Gemeindeversammlung ein, aber nur, wenn es ein beträchtlicher Teil der Gemeindeversammlung (ein Drittel) explizit beschliesst. Angesichts der Tragweite und Betroffenheit bei einer Totalrevision der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und des Zonenplanes scheint dem Gemeinderat dieser Kompetenzverlust verantwortlich.

Für den Gemeinderat ist der zu Ende gehende Sommer vor allem auch Budgetzeit und damit das Bestreben, alle Einnahmen und geplanten Ausgaben unter einen Hut zu bringen – und dies möglichst in einem verantwortbaren Rahmen. Die erste Lesung liegt hinter uns, mit einem dicken Rotstift, und in den nächsten Wochen folgt die Feinabstimmung mit all den notwendigen Kommentaren. So viel kann verraten werden: Neunkirch ist im Rahmen des Finanzplanes auf Kurs, auch dank Zuwachs bei den Steuern und HRM2, welches vor allem im Investitionsbereich die Abschreibungsbelastung verzögert und glättet. Wir freuen uns nach einem doch eher nassen und verregneten Sommer auf einen wunderbaren Herbst und hoffen, dass die Corona-Fallzahlentwicklung keine Absagen der geplanten Herbstsonntage und allen anderen Herbstaktivitäten nach sich zieht.

Herzlichst,
Ihr Ruedi Vögele, Gemeindepäsident

HOCHBAUREFERAT

Historie zu den Sanierungsarbeiten des Städtliturms

Nach einer erfolgreich ausgeführten Fassadensanierung wurde am 30. August das Gerüst am Städtliturm zurückgebaut und der Turm zeigt sich wieder in seiner ganzen Schönheit.

Ich möchte Ihnen zu diesem Anlass eine kurze Abhandlung der Historie dieses wertvollen Gebäudes mitgeben. Das Erbauungsjahr des Turms war 1419. Das ehemalige Vorwerk wurde 1832 abgebrochen und mit dem Abbruchmaterial wurde der Graben eingedeckt. Im bis zur Fahnenkugel 35 Meter hohen Turm ist im obersten Stock, der über fünf Böden erreichbar ist, eine Stube eingebaut. Das Uhrwerk wurde 1896 vom Andelfinger Jakob Mäder angefertigt. Am 23. Juni 1934 brannte der Obertorturm. Der Dachstuhl und die Turmwohnung brannten aus. Der Wiederaufbau mit Aufrichtfest fand am 20. Oktober 1934 statt. Die letzte grosse Turmsanierung erfolgte im Jahre 1991 anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Für diese Sanierungsarbeiten wurde der Kostenvoranschlag vom Architekturbüros Wackerlin und Stolz erstellt. Die Summe des Kostenvoranschlags belief sich auf 700 000 Franken, die tatsächlichen Kosten schlugen mit 483 885 Franken zu Buche.

Im Jahr 2010 wurden an der Westfassade Verputz- und die Sandsteinschäden saniert, welche infolge des hydrophobierten Organosilikatanstrichs bei der Restaurierung von 1991 auftraten. Der Architekt war



Schäden am Städtliturm.
(Bild: Stephan Gasser)

Martin Wackerlin aus Neunkirch, die Gesamtkosten beliefen sich auf 91 049 Franken, die subventionsberechtigte Summe betrug 17 147 Franken.

Dieses Jahr wurde die gesamte Fassadenfläche saniert. Der Auslöser für die Sanierungsarbeiten waren die Ecksteine, die an der Westfassade abzuplatzen drohten. Der Kostenvoranschlag wurde mit 95 000 Franken veranschlagt; die Baukostenabrechnung ist noch offen. Die Planung wurde durch das Hochbaureferat mit Unterstützung der Denkmalpflege ausgeführt.

Hochbaureferent, Stephan Gasser

FDP NEUNKIRCH

Einstimmig für GOSU

Die FDP Neunkirch hat sich an ihrer letzten Parteiversammlung mit der kommenden Gemeindeversammlung vom 17. September befasst. Aus der gut gefüllten Traktandenliste stand die GOSU mit der Gründung des Zweckverbandes Gemeinsame Oberstufe Unterchläggi natürlich im Vordergrund. Die Versammlung steht der GOSU sehr positiv gegenüber und es gab nur lobende Worte. Das Anliegen wird als wichtigen und richtigen Schritt für eine zukunftsgerichtete, effiziente Bildung für die Oberstufe begrüsst. Die FDP Neunkirch empfiehlt die GOSU einstimmig zur Annahme. Auch die Anpassungen der Verfassung bezüglich Schulleitung mit Kompetenzen in der Primarschule wird einstimmig angenommen.

Die neue Schnitzelheizzentrale Muzäll gab schon etwas mehr zu reden. Es wurde die Frage aufgeworfen ob die angestrebten Neuanschlüsse und somit die Rentabilität bei den hohen Anschlusskosten erreicht werden können. Allenfalls könnten tiefere Anschlussgebühren hier schneller zum Ziel führen. Der Vorlage wurde bei einigen Enthaltungen dennoch einstimmig zugestimmt. Die damit verbundene neue Strasse für die Schnitzelanlieferung wird ebenfalls befürwortet.

Die letzte Vorlage, die Verfassungsänderung für eine mögliche Urnenabstimmung bei Totalrevision der Bau- und Nutzungsordnung und des Zonenplanes, wird von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder unterstützt.

Die FDP unterstützt alle fünf Geschäfte der Gemeindeversammlung in Neunkirch. Ganz besonders empfiehlt die FDP Neunkirch den Mitbürgerinnen und Mitbürger der GOSU zuzustimmen. (eg)

Die nächsten «Neunkircher Seiten» erscheinen in der Grossauflage vom Donnerstag, 9. Dezember.

RATSGESCHEHEN

Umlegung der Sasag-Leitung in der Mühlengasse

Nach Abschluss der ersten Etappe des Ausbaus Wärmeverbund Mühlengasse läuft die zweite Etappe im östlichen Teil der Mühlengasse. Dabei wurde festgestellt, dass die bestehenden Sasag-Leitungen im östlichen Teil der Mühlengasse tiefer gelegt und auf das Niveau der Fernwärme neben die neuen Fernwärmeleitungen gelegt werden müssen. Damit wird der Einbau der Fernwärmeleitungen deutlich erleichtert. Der Gemeinderat bewilligte die Zusatzkosten von 15 900 Franken inklusive Mehrwertsteuer für die Umlegung des Kabeltrasses Sasag, im Rahmen des Ausbaus Wärmeverbund Mühlengasse zweite Etappe.

Adventsmarkt 2021

Der Adventsmarkt erfreut sich grosser Beliebtheit und ist eine schöne Werbung für das Städtli. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Organisationskomitees Adventsmarkt für die Organisation des beliebten Anlasses und für das Schmücken des Städtlis. Der Gemeinderat bewilligt diesen Anlass und unterstützt die Durchführung und Organisation mit einem Beitrag von 1500 Franken. Auch im Bereich Administration und Verteilen von Unterlagen wird das OK Adventsmarkt weiter durch die Einwohnerkontrolle und die Weibellen unterützt.

Ingenieurvergabe Sanierung Wasserleitung, Kanalisation und Deckbelag Schmerlatstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021 wurde für dieses Projekt ein Nachtragskredit von brutto 140 000 Franken inklusive Mehrwertsteuer genehmigt. Der Gemeinderat vergibt die Ingenieurleistungen an WBI, Wüst Bauingenieure AG, für die Ausschreibung, das Ausführungsprojekt, die Ausführung und

Inbetriebnahme des Ersatzes der Wasserleitung, der Kanalisation und des Deckbelages.

Sanierung Schulhaus Mühlengasse

Mit den Arbeitsvergaben der Gipserarbeiten an die Firma Walter Bucher AG, Basadingen, der Malerarbeiten an die Firma Pfenninger Maler AG, Hallau, und der Baureinigung an die Firma E. Brunner AG, Flurlingen, sind die Vergaben bei der Sanierung Schulhaus Mühlengasse weitgehend abgeschlossen.

Beitrag Infrastrukturerweiterung Schmerlat

Die Segelfluggruppe Schaffhausen, SGS, reichte bei der Gemeinde Neunkirch einen Finanzierungsbeitrag für eine Infrastrukturerweiterung ein. Es werden zwingend Stromanschlüsse auf der Nordseite der Schmerlatstrasse benötigt. Es besteht ein grosses Interesse innovativer Unternehmen für autonome Flugkörper (aktuell: Daedalean und Matternet), welche auf dem Flugplatz Schmerlat geeignete Möglichkeiten für ihre Test- und Entwicklungsprogramme finden. 2018 hat der Gemeinderat durch die Schaffung einer nicht offiziell freigegebenen Testflugzone für technisch weit fortgeschrittene Flugprojekte (keine Freizeitflugobjekte) in Zusammenarbeit mit dem BAZL auf dem Flugplatz Schmerlat die Chance erkannt, sich zu einem Kompetenzzentrum für Drohnen entwickeln zu können. Dies im Rahmen des Konzeptes «Innovative Flugprojekte» in Neunkirch, der Wirtschaftsförderung Schaffhausen vom 17. Oktober 2018.

In diesem Sinn ist der Gemeinderat interessiert, dass auf dem Schmerlat optimale Anwendungsvoraussetzungen für innovative Unternehmen in dieser Sparte zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat unterstützt die Bemühungen der Segelfluggruppe Schaffhausen zur Verbesserung der Infrastruktur, die vor allem diesen Unternehmen im Bereich technisch weit fortgeschrittener Flug-

projekte zur Verfügung steht. An die Erstellung des Stromanschlusses auf der Nordseite der Schmerlatstrasse spricht der Gemeinderat einen einmaligen Beitrag von 2000 Franken.

Naturschutzkommission – Wahl von zwei neuen Mitgliedern

In der Naturschutzkommission fehlen seit längerer Zeit zwei Mitglieder. Anlässlich der Sitzung vom 19. April wurde gewünscht, den Mitgliederbestand, der gemäss dem Reglement «Aufgaben und Befugnisse der Naturschutzkommission» fünf Mitglieder vorgibt, anzupassen. Nach verschiedenen Anfragen konnten mit Martin Reimann und Andi Roost zwei Personen gefunden werden, die gewillt sind, in der Naturschutzkommission mitzuwirken.

Martin Reimann absolviert das «grüne Lehrjahr» bei der Jagdgesellschaft Neunkirch West und Andi Roost setzt sich als Hornissenfachmann für die Belange der Natur ein. Mit ihrer Wahl umfasst die Kommission reglementskonform nun wieder fünf Vertreter. Der Gemeinderat gratuliert den neu gewählten Mitgliedern.

Behördenapéro

Zu Beginn einer Legislaturperiode lädt der Gemeinderat alle Behördenmitglieder und Mitglieder von Kommissionen, neue wie auch bisherige, zum traditionellen Behördenapéro ein. Er bietet damit eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Leider musste der Gemeinderat zu Beginn des Jahres Covid-bedingt darauf verzichten, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Anlass findet am Donnerstag, 16. September um 19.45 Uhr bei schönem Wetter in der Badi und bei schlechtem Wetter in der Gemeindevervaltung statt.

Das Kulinarische wird von unserem Badi-Wirt Torben Weisshaupt und seiner Crew organisiert, begleitet von gemeindeeigenem Weisswein.

Gemeinderat Neunkirch

FORSTBETRIEB SÜDRANDEN

Segensreicher Sommer für den Wald

Das regnerische und kühle Wetter dieses Sommers war für den Wald ein Segen. Das vorhandene Wasserdefizit in den tieferen Bodenschichten der Waldböden aus den vorhergehenden Jahren wurde endlich wieder einmal aufgefüllt. Mit dem notwendigen Nass konnten sich einige von der Trockenheit gestresste Bäume erholen. Auch dem Borkenkäfer behagte dieses Wetter nicht. Der Befall setzte im Frühjahr später ein und war gegenüber den Vorjahren weniger stark. Trotzdem tauchen immer wieder Befallsherde auf, und die gilt es möglichst schnell zu entfernen, bevor die Holzqualität zu grossen Schaden nimmt. Verändert hat sich auch die Marktsituation. Stapelten sich Ende letzten Jahres noch riesige Haufen mit Holz im Wald, ist das meiste jetzt abgeräumt. Erfreulich ist auch, dass sich die Holzpreise in letzter Zeit durch die starke Nachfrage doch ein wenig erholten. Zu hoffen ist, dass dies nicht nur vorübergehend ist.

Ausschreibung Försterstelle

Da bekanntlich die Försterstelle im letzten Jahr nicht neu besetzt werden konnte und die Leistungsvereinbarung zur Beförderung mit Hallau vorerst bis Ende Juni 2022 befristet ist, hat die Forstkommission beschlossen, diese Stelle wieder auszuschreiben.

Waldbegehung

Da letztes Jahr coronabedingt keine öffentliche Waldbegehung durchgeführt werden konnte, möchten wir Sie einladen, am Samstag, 11. September daran teilzunehmen. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Wasenhütte und die Begehung dauert rund zweieinhalb Stunden. Themen sind: Ansprüche an den Wald, Jagd heute, Lehrlingsausbildung, Waldfunktionen in Zukunft. Anschliessend gemütlicher Ausklang.

Hans Peter Steinegger, Forstreferent